

**TOP SERVICE
DRUCK
+
COPYCENTER**



**Während Sie bei uns
eine Tasse Kaffee trinken,
machen wir Ihre
geschätzten
Druck-
Aufträge fertig.**

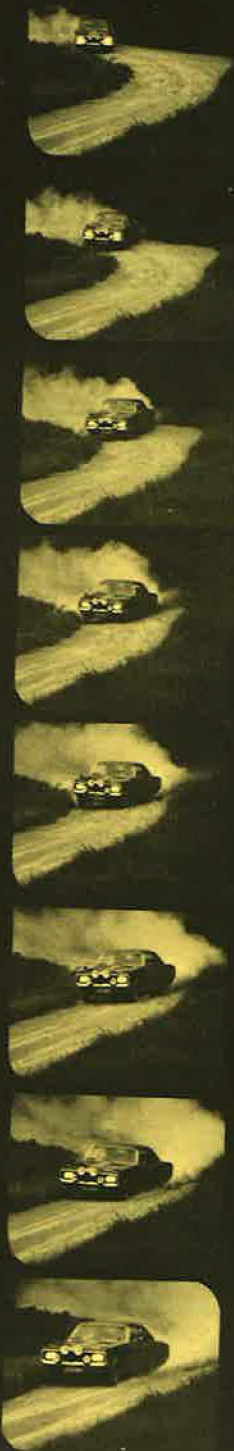
Betrieb 1
Sofortdruck
8 München 22
Steinsdorfstr. 18
am Altstadt-Ring
Deutsches Museum
Tel. 29 34 86
Deutsche Bank
41 / 01481

SCUDERIA



MÜNCHEN
im ADAC e. V.

**scuderia
report**



Sport- moden von



Am Marienplatz Kunden-Parkgarage Münzstraße 4
Fürstenrieder Straße 21 Kunden-Parkgarage im Tiefgeschoß
Lindwurm-/Zenettistraße gute Parkmöglichkeiten

Januar '73

Liebe Clubkameraden

und Freunde der Scuderia München, alle Meister der Saison 1972 sind geehrt. Auch der Sportmeister der Scuderia, Bernhard Eilert. Ihm ist es erstmals gelungen, diesen Meister-Titel aus dem Jahre 1971 erfolgreich zu verteidigen. Das Titelbild zeigt ihn gerade unterwegs beim Punktesammeln.

Erfolgreich waren aber auch die vielen anderen Mitglieder, versprochen haben sie auch alle einmütig - 73 wird weniger gefahren -

Gesagt haben sie es, geglaubt haben sie es selber nicht, denn sonst wären es bei der Jänner-Rallye nicht schon wieder drei gewesen und bei der Kristall-Rallye sind sie natürlich auch dabei, genauso wie die letzten Unentwegten, die bei der 42. Monte Carlo ihren Ankommmersuch starten wollen.

Wie wird es erst werden, wenn die ACM-Winterrallye den Reigen der Vielzahl von Veranstaltungen im Süddeutschen Raum eröffnet.

Dann gibt es auch für uns wieder eine Menge an Aktualitäten zu verarbeiten, zu kritisieren und zu kommentieren, wozu wir um Ihre Mitarbeit bitten. Wir wollen vielseitiger werden, es sollen nicht alle Artikel im Stil gleich sein.

Diese Mehrarbeit an Ihrer Clubzeitschrift wünschen sich für 1973

Ihre

Heidi Verlaan *Heidi Verlaan*

TERMIN | KALENDER

was ist,

- x 13./14.1. Rallye "Heißer Schnee" Münsingen (verlegt auf Febr.73)
- 19.-27.1. Rallye Monte Carlo
- 10./11.2. ACM Winter-Rallye (Süd.Rallye Meistersch.)
- 11.2. Eibsee-Rennen
- 24./25.2. II.Int.Rallye Rüsselsheim (DRM)
- 10./11.2. Franken-Winter-Rallye - abgesagt -

- 14.1. Eisslalom Obing, SFG Trostberg
- 21.1. Eisslalom , AC Regen
- 21. 1. Eisslalom Obing, MC-Waldkraiburg
- 27.1. Eisslalom Chiemsee, MSC Traunstein
- 27.1. Orientierungsfahrt, RG Vöhringen
- 4.2. Eisslalom Marktl
- 4.2. Orientierungsfahrt, AC Regen
- 11.2. Eisslalom Chiemsee, MSC Übersee
- 24.2. SSM, Turnier (1.WP)

Die Jahreshauptversammlung der Scuderia München fand am 9.1.1973 im Amberger Hof statt.

Die Mitglieder wählten ihre neue Vorstandschaft:

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender | Franz Liebl |
| 2. Vorsitzender | Rainer Scherer |
| Schatzmeister | Heidi Verlaan |
| Sportleiter | Bernhard Eilert |
| Sportwart | Axel Naumann |
| Schriftführung | Sieglinde Naumann |
| Verkehrs-u.Sportref. | Reto Schucan |
| Beisitzer | Martin Krisam |
| Beisitzer | Gerhard Verlaan |

In Anbetracht der 1973 stattfindenden Veranstaltungen und der damit verbundenen Mehrarbeit wurde die Vorstandschaft um zwei Beisitzer erweitert.

was war,

Teilnahme und Erfolge der Scuderia Mitglieder

4. - 6. 1.73	SchererR./Fischer A.	Opel Kadett 1900	3.K., 9.G.
	(Brust)/Hesse E.	Simca Rallye II	ausgefallen
JÄNNER-RALLYE	Gerber KH/Verlaan G.	BMW 2800	ausgefallen

Die Scuderia München e.V.im ADAC gewann wie schon 1969,1970 und 1971 auch 1972 den

W a n d e r p o k a l

der befreundeten Münchner Runde, ein Jahreswettbewerb, der auf dem nichtgenehmigungspflichtigen Sektor (Motorsport) mittels Orientierungsfahrten, Slaloms und Turnierveranstaltungen unter fünfzehn Clubs ausgefahren wird.

Neu für 1973 - Einzelwertung der Münchner Pokalrunde

- Wertungsvoraussetzung: Die Erfolge eines Jahres können nur dann gewertet werden, wenn der Einreicher am 1.November des jeweiligen Jahres Mitglied eines der Clubs der befreundeten Runde ist.
- Bewerbung: Bewerber um die Einzelwertung reichen ihre Erfolge auf dem dafür vorgesehenen Wertungsblatt bis zum 25.11.73 ein.
(Das Wertungsblatt wird den einzelnen Clubs vor der 1.Wanderpokalfahrt zugesandt).
- Preise: Der erfolgreichste Fahrer oder das erfolgreichste Team erhalten den Pokal für den besten Teilnehmer an den Wanderpokalfahrten. Die Verleihung findet zusammen mit der Verleihung des Wanderpokales statt.
Es sind Preise für die 10 besten Teilnehmer vorgesehen.
- Punkte: Jeder Veranstalter der befreundeten Runde hat sich bereit erklärt, die Punktwertung die für diese Einzelwertung vorgesehen ist, auf seinen Ergebnislisten extra aufzuführen.

Die Einzelwertung und die Punktemeldung sind bereits im Druck und werden an die einzelnen Clubs ausgegeben.

Scuderia Sportmeisterschaft 1972

1. Eilert Bernhard	L	267 Pkt.
2. Gerber Karl Heinz	L	196 "
3. Fischer Arno	L	195 "
4. Naumann Axel	L	184 "
5. Verlaan Gerhard	L	181 "
6. Thalmair Raimund	L	170 "
7. Naumann Sieglinde	A	167 "
8. Hesse Eugen	L	164 "
9. Freisler Jürgen	A	153 "
10. Wutz Gerd	L	150 "
11. Smolej Walter	A	141 "
12. Schucan Reto	A	137 "
13. Scherer Rainer	L	128 "
14. Herrmann Christa	L	123 "
Herrmann Winfried	L	123 "
16. Scholz Hannes	L	120 "
17. Kaufhold Jürgen	A	95 "
18. Bumpert Karl Heinz	A	93 "
19. Wurmannstätter Andreas	L	87 "
20. Stroppe Gerhard	A	85 "
21. Bengestra te Jörg Peer	A	79 "
22. Wutz Erwin	A	78 "
23. Bender Walter	A	73 "
24. Seegerer Horst Udo	L	69 "
25. Keul Hans	A	62 "
26. Höfner Hans	A	57 "
27. Liebl Franz	L	56 "
28. Krug Alfons	L	55 "
29. Zbinden Barbara	A	54 "
30. Appel Ernst	A	51 "
31. Kollin Nikolaus	A	50 "
32. Krisam Martin	A	45 "
Nagel Monika	A	45 "
34. Schöller Peter	A	44 "
35. Rieger Georg	A	41 "
36. Fellingner Christian	A	39 "
37. Schenk Wolfgang	A	26 "
38. Sedlmair Hans Georg	A	21 "

Wie bereits seit mehreren Jahren bei der Scuderia üblich, erhielt jedes der anwesenden Clubmitglieder einen Ehrenpreis.

L = Lizenzfahrer A = Ausweisfahrer

Vom ADAC-Gau Südbayern erhielten unsere Mitglieder 1972:

EWALD KROTH Nadel in Bronze, für Verdienste um die Organisation sportlicher Veranstaltungen

Verlaan Heidi
Eilert Bernhard
Scherer Rainer

Gau Verdienstnadel Verlaan Heidi

ADAC Sportabzeichen in Gold

Eilert Bernhard
Herrmann Christa
Herrmann Winfried
Hesse Eugen
Krug Alfons
Thalmair Raimund
Wutz Gerd

ADAC Sportabzeichen in Silber

Fischer Arno
Gerber Karl Heinz
Verlaan Gerhard

ADAC Sportabzeichen in Bronze

Freisler Jürgen
Gandlgruber Fritz
Kollin Nikolaus
Naumann Axel
Seegerer Horst Udo

Große silberne ADAC-Sportnadel

Dr. Krieglsteiner Peter
Liebl Franz Josef
Scherer Rainer
Scholz Hannes
Stürz Peter

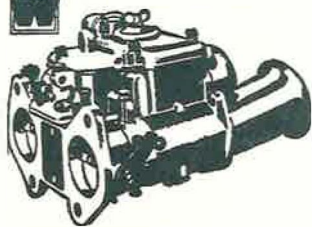
Kleine silberne ADAC-Sportnadel

Appel Ernst	Bender Walter
Bengestra te Jörg Peer	Fellingner Christian
Kaufhold Jürgen	Keul Karl Hans
Knorring v. Hans	Kolb Wolfgang
Kollin Nikolaus	Nagel Monika
Naumann Sieglinde	Schucan Reto
Smolej Walter	Sterr Johanna
Sterr Karl	Wutz Erwin

HUBER TUNING



WEBER-VERGASER
Vertragswerkstätte



Instandsetzen und
einstellen sämtlicher Vergaser
Leistungssteigernde Umbausätze
für fast alle Autotypen lieferbar
Sport- und Rallye-Zubehör
Sportfelgen in Stahl und Alu
Spezial-BMW-Tuning
Kugelfischer-
Benzineinspritzpumpen

Siegfr. Huber

KFZ-Werkstätte
Rosenheim, Westerndorfer Str. 30
Telefon 0 80 31 / 41 51

Scuderia - Report

8000 München 90, Deisenhofener Strasse 37

für den Inhalt allein verantwortlich: Heidi Verlaan, Franz Liebl.

Wenden Sie sich in allen Fragen zum und um den Club Scuderia München e. V. im ADAC, an die Geschäftsstelle
8000 München 80, Ampfingstr. 35, Telefon 0811/40 31 34.

Die offiziellen Vertreter sind:

Liebl Franz	(1. Vorsitz.)	Tel. 265400/265755/6915169
Scherer Rainer	(2. Vorsitz.)	Tel. 403134
Verlaan Heidi	(Schatzm.)	Tel. 08165/4578
Eilert Bernhard	(Sportleiter)	Tel. 2484652
Naumann Axel	(Sportwart)	Tel. 534965/643797
Naumann Sieglinde	(Schriftführung)	Tel. 643797
Schucan Reto	(Verkehrsref.)	Tel. 301547
Krisam Martin	(Beisitzer)	Tel. 782052
Verlaan Gerhard	(Beisitzer)	Tel. 367737/08165-4578

Clubabende:

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat im "Amberger Hof", 8 München 5, Corneliusstr. 2, Beginn 20.00 Uhr

Das

SCUDERIA LEISTUNGSABZEICHEN

erhielten 1972 in GOLD

Eilert Bernhard
Naumann Axel
Scherer Rainer

SILBER

Fischer Arno
Gerber Karl Heinz
Herrmann Winfried
Naumann Sieglinde
Schenk Wolfgang
Smolej Walter

BRONCE

Bender Walter
Freisler Jürgen
Humpert Karl Heinz
Kollin Nikolaus
Krug Alfons
Schucan Reto
Wurmannstätter Andreas

668
178
846

719
144
863

In der "ewigen" Bestenliste der Scuderia München führen:

1. Thalmer Raimund	in 4 Jahren	904,5 Pkt.	Gold 1970
2. Hesse Eugen	" 4 "	741 "	" 1971
3. Verlaan Gerhard	" 4 "	719 "	" 1971
4. Eilert Bernhard	" 3 "	668 "	" 1972
5. Wutz Gerd	" 4 "	656 "	" 1971
6. Liebl Franz	" 4 "	562 "	" 1971
7. Scherer Rainer	" 3 "	522 "	" 1972
8. Naumann Axel	" 3 "	506 "	" 1972
9. Scholz Hannes	" 3 "	411 "	Silber 1971
10. Stroppe Gerhard	" 3 "	410 "	" 1971

Zugleich sind dies die ersten Anwärter auf die noch zu-schaffenden Steigerungen des Scuderia Leistungsabzeichens; wie z.B. Gold mit Brillanten ähnlichem, oder vielleicht gar Ehrenmitgliedschaft.

Schotter.Asphalt. Sollzeit.Bestzeit. Welche Reifen wann?



**Spezialservice, Montage, Auswuchten,
Beratung — und natürlich die ganze
Ausrüstung für sportliche Fahrer
von
auto·sport·scherer·münchen**

Ampfingstrasse 35 Tel. 40 31 34 und Humboldtstrasse 30 Tel. 65 36 84



Kurt Abtmayr

**BMW Vertragswerkstatt
Unfallinst.
Ersatzteilverkauf
Telefon
Tag und Nacht
52 55 23
Pannendienst
und
Abschleppdienst**



Betreuer motorsportlicher BMW-Fahrzeuge

4.Int.Jänner Rallye

Vor drei Wochen noch hatte man die Worte gehört- "Gottseidank ist es jetzt Schluß mit Rallyesport für dieses Jahr" - und jetzt waren sie schon wieder am Start- bei der 4.Jänner-rallye.

Warmbold- Davenport, Zweibäumer -Wiesnews ky, Grünsteidl - Hopf u. Fischer-Mikes auf Werks-wagen und dann die Privates, mit mehr oder weniger Aufwand, mit und ohne Service

Gerber-Verlaan auf BMW 2800,
Hesse-Brust auf Simca Rallye II
Scherer-Fischer auf Opel-Rallye 1900
von der Scuderia München.

Am Donnerstag war Trainingsmöglichkeit für alle Teilnehmer. Gerber-Verlaan machen Aufschrieb. Ebenso Brust-Fischer, aber einen anderen Stil, - andere Symbole - so wie Helle Bein mit Christoph Mehmel 1970.

Die Straßen sind sehr gut gewählt. Teer wechselt mit Schotter und vereisten Waldpfaden. Man spricht von Zeiten, die nie zu halten sind, auf dem 130 km Rundkurs, der 5 x zu durchfahren ist, mit jeweils 5 ZK's.

Dann der Freitag: 13.30 h. Als erster Scuderianer geht Gerber/Verlaan auf die Strecke, gefolgt von Scherer/Fischer und Hesse/Brust mit je 2 Minuten Abstand. Glückwünsche werden mit auf den Weg gegeben von den zahlreich erschienenen Scuderianern, die die Profis beobachten wollen - und sie kommen voll auf ihre Kosten.

Bereits in der ersten Runde fallen 9 Konkurrenten aus. Die Sprintetappen hatten es in sich. Schotter mit vereisten Kurven - festgefahrener Schnee mit Eisuntergrund tauchten so plötzlich auf, daß die Strecke immer wieder den Fahrern zu schaffen machte. Kurve um Kurve, bergauf und bergab, durch WaStücke mit totalvereisten Wegen, mit Längsrinnen und metertiefen Gräben forderten das ganze Geschick des Fahrers.

Ohne Streckenminuten wurde diese Runde von allen Scuderianern gefahren. Am Sportplatz Königswiesen war dann zentraler Servicepunkt. Scherer/Fischer fahren als erste wieder in die 2. Runde. Die beiden anderen Teams folgen.

Bereits nach 15 km der 2. Runde heißt es "aus" für Hesse/Brust. Der Simca übersteht die Strapazen der Strecke nicht. Mit defekter Zylinderkopfdichtung stellen sie ihr Gefährt am Straßenrand ab. Brust macht ab diesem Zeitpunkt Service für Scherer/Fischer.

Einen Klasse-Service, der seine Funktionsfähigkeiten noch übertrifft.

4.-6.1.1973

Handwritten notes and symbols on the right page, including a list of names and times, and a small diagram of a car.

L
 R ss
 200
 L ss +
 L S ma.
 L ss -
 L ss +
 R S
 L ss -
 R ss - mit. fff
 L ss +
 100
 voll
 200
 voll
 100
 R voll
 L ss -
 R ss +
 80
 L S
 R ss -
 L ss -

L.P. 9
 Hesse/Brust
 E.S.
 E.S.

Gerber/Verlaan und Scherer/Fischer sind aus der 2. Runde wieder mit 0 Streckenstrafpunkten zurück.

Jetzt, ab der 3. Runde werden die ohnehinschon knappen Fahrzeiten nochmals gekürzt. Dazu Dunkelheit und teilweise dichter Nebel. Und wieder Eis - und Eis - und Eis. Nägel fehlen schon in den Reifen - aber weiter - nur weiter. Scherer holt Gerber ein - in der 5. Sprintetappe. Bei der ersten Möglichkeit macht Gerber Platz - Rainer geht vorbei. Sprintende, Gerbers Lichtkegel sind plötzlich weg.

"Da sigst, wia ma fahrt" meint Rainer, "den ham ma abhängt"
Lss+ - 50 - Rss+ mit Lss+ - 80- Rss- mit Lss- mit R scharf - der Wagen fängt an noch stärker zu tanzen. Bergauf in den Wald, Eis mit Querrinnen, links ein paar Meter unter uns ein Bach- Kuppe voll - Rss+ - bremsen !!-L scharf -Eis !!!

Wir fangen die ersten Minuten.

Aber nicht nur wir, sondern der Großteil der Teilnehmer wird in dieser Runde pönalisiert. Warmbold, Fischer und Grünsteidl bleiben Strafpunktfrei.

Wieder Service - Gerber/Verlaan sind schon vor uns da - aber ohne Auto. Das Eis mit den vielen Rinnen war schuld an ihrem Ausfall. Thalmeir und Krisam geben Ratschläge, wie die Doppelbrücke am besten zu fahren sei. Sie haben es ja gesehen, von den Profis. Wieder toi - toi - toi und die 4. Runde wird begonnen, mit nochmals kürzeren Zeiten.

Mit St.Nr. 36 stempeln wir als 11. Fahrzeug in dieser Runde. Wieder Eis und Sand und Rinnen, bergauf-bergab, Gas und bremsen. In dieser Runde ein Schauspiel von Warmbolds Co Davenport. Letzte ZK - 14 min = 22 km. Warmbolds VW (Porsche-Salzburg) fliegt bergab durch die Kurven zur ZK. Volles Bremsen, die Tür fliegt auf und Davenport steigt ganz langsam aus, - schreitet zur ZK, legt die Bordkarte zum Eintrag vor. Sie haben immer noch 0 auf der Strecke. - In der Ruhe liegt die Kraft - ich werde mir dies merken. Scherer/Fischer beenden auch diese Runde. - Jetzt nur noch einmal diesen ganzen Zauber, dann sind sie im Ziel.

Nochmals Service, wieder aufmunternde Worte und dann in die kalte Nacht. Die Scheinwerfer fassen zum letztenmal den staubigen und eisigen Zauber der 5. Runde.

Falko taucht an der 21.ZK auf. Er hat Minuten und stempelt mit uns die gleiche Zeit. Wer als erster weg kommt, der braucht den Staub des anderen nicht schlucken, evtl. im Eis nicht überholen. Scherer weiß was los ist - Falko auch. Ich gewinne den Spurt zum Auto und wir fliegen als erste durch die Kurven - gefolgt von Falko auf Rallye II - Gruppe 5 II. Die Zeiten sind nochmals verkürzt - die Schnitte etwa bei 98 - 105 km/h. Wieder Sprintetappe - dann ZK und wieder Sprint. Voll - und bremsen, kuppeln - 3. Gang -Gas -bremsen-kuppeln - 2.Gang - gas. Scherers Hände sind wund vom kurbeln - er hat Blasen an den Fingerkuppen - Fischer ist total heiser - noch 22 km in 13 Minuten. Die Entscheidung des Gesamtklassements muß hier fallen. Scherer/Fischer fangen sich noch 2 Minuten - es ging nicht schneller. Warmbold wieder 0 Streckenstrafpunkte.

Eine Klasseveranstaltung ist zu Ende. 25 Fahrzeuge sehen das Ziel. Wir auch. 30 bleiben auf der Strecke, mit defektem Motor, mit ge-

brochener Achse, und einige total zerstört. Auch Zweibäumer ist in dieser Runde liegengeblieben.

Das war ein Triumph für die Porsche-Salzburg KG. 5 Käfer 1302 im Gesamtklassement auf den Plätzen 1-5. Mit Warmbold (1.), Fischer (2.) Grünsteidl (3.) drei Werksfahrer vorne.

Triumph auch für Scherer/Fischer, die die Saison 1973 mit dem 9. Platz im Gesamtklassement begannen.

Das Publikum war übrigens sehr interessiert. Bis in die frühen Morgenstunden standen Hunderte und klatschten Beifall, wenn man in vollem Drift durch die Kurve flog.

Die Siegerehrung - 17 Stunden nach Eintreffen des letzten in Wertung befindlichen Fahrzeuges - war im Gegensatz zur Veranstaltung äußerst schwach, - keineswegs international.

Aber der Termin für die Jännerrallye 1974 liegt bereits fest. Startort: Königswiesen - Termin / 3.- 6. Januar 1974.

arno fischer

NACHTRAG ZUR JÄNNERRALLYE :

Bei der Siegerehrung "Jännerrallye 1973" hat der Bürgermeister des Ortes Königswiesen folgenden Satz gesprochen:

" Ich habe meinen Beauftragten nach der Veranstaltung auf die Strecke geschickt, um Straßenschäden feststellen zu lassen. Er hat zu mir gesagt: " Wenn man nicht genau hinsieht, kann man keinerlei Schäden feststellen." Kommt also im nächsten Jahr wieder zu uns nach Königswiesen zur Austragung dieser Veranstaltung.

----- der Beifall war riesengroß -----

NOCH EIN LESER BRIEF

Absender: Jürgen Kaufhold, 8 München 80, Holbeinstraße 14

Lieber GWS, "Finnisches Wochenende" - wann, wo, wieso weißt du das nicht? Du stehst doch auch da drin!
Ich finde das Gefrage garnicht lustig, wenn ich bei einer Veranstaltung als Helfer genannt bin und davon selber nichts weiß. Ideen hat GWS gute, nur scheint es mit der Ausführung nicht ganz so zu klappen. Er sollte halt die Luftschlösser erst in die Tat umsetzen, bevor er sie den Clubmitgliedern mitteilt. Sich in nichts auflösende Luftschlösser sind auch schön, nur etwas sehr phantastisch!

Mit besten Wünschen für neue Ideen,

der vielbefragte Jürgen Kaufhold

Anm. d. Red.:

In Brehms-Tierleben steht geschrieben -Hühner gackern erst, wenn das Ei gelegt ist-

Neues über die gewollten Nägel in den Reifen.

Für diesen Winter, den es leider bis jetzt - zum Leidwesen aller Wintersportler - nur nach dem Kalender gibt, gilt eine neue Spikes-Verordnung. Danach müssen jetzt alle Reifen eines Kraftfahrzeuges einheitlich mit Spikes ausgerüstet sein, wenn Spikes-Reifen verwendet werden sollen. Das Verbot der Mischbereifung wird vom Bundesverkehrsministerium mit Sicherheitserwägungen begründet, weil sich gezeigt hat, daß unterschiedliche Bereifungsarten an den einzelnen Achsen oder Rädern geeignet sind, das Lenk-, Fahr- und Bremsverhalten nachteilig zu beeinflussen.

Wie in den Vorjahren dürfen Spikes grundsätzlich nur vom 15. November bis zum 15. März verwendet werden. Bei Auslandsreisen soll ihre Benutzung für die Hin- und Rückfahrt so lange zulässig sein, wie diese Bereifung in dem Urlaubsland erlaubt sind, längstens aber bis zum 30. April. Inlandsreisende, die ihren Urlaub vor dem 15. März angetreten haben, aber erst später aus dem Urlaub zurückfahren, dürfen die Spikes bis zum 15. April benutzen. Ersatzreifen brauchen nicht mit Spikes ausgerüstet zu sein, dürfen aber nur im Rahmen des Nothilfegedankens bei einer Panne dazu benutzt werden, das Fahrzeug auf dem kürzesten Wege aus dem Verkehr zu bringen.

Nach wie vor darf jedoch die höchstzulässige Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden. Ein entsprechendes Schild ist deutlich sichtbar an der Rückseite des Kraftfahrzeuges anzubringen, wenn Spikes-Reifen montiert sind. Neu hingegen ist, daß das Geschwindigkeitsschild "100" zu entfernen, abzudecken oder sichtbar zu durchkreuzen ist, wenn keine Spikes mehr gefahren werden.

Wer sein Scherflein dazu beitragen möchte, daß die bei Regen so teuflisch gefährlichen Aqua-Planing-Rillen nicht noch tiefer werden, der möge seine "Nagel-Walzen" nur bei wirklicher Notwendigkeit montieren.

./.

Zu bedenken ist in diesem Zusammenhang nämlich noch, daß die Bodenhaftung mit Spikes auf trockener Fahrbahn wesentlich geringer ist.

Es sei denn, Sie wollen in Kurven und beim Bremsen das Gefühl haben, das der Verfasser bei der Geburt des zwischenzeitlich fast zum "geflügelten Wort" gewordenen Ausspruches

"Nur so werst schnöi"

verspürte.



Erlebnis auf Spikesrunde!

Als ich beim Werbemanager einer Firma vorsprach, und ihm meine Vorstellungen kundtat, wollte er vorerst von mir eine kurze Aufklärung über den Rallyesport.

Daraufhin fragte ich ihn verwundert, ob er den nichts über den Rallyesport wufte, worauf er mir antwortete:

"Ja sicher weiß ich das! Die Rallyefahrer sind doch solche, die an einem Startort zu gleicher Zeit losfahren und wer als Erster im zielgenannten Ort ist, hat die Rallye gewonnen."

Als ich ihn dann über seine völlig falsche Meinung aufgeklärt hatte und ihm unter anderen auch sagte, daß auch Rallyefahrer sich an die STVO halten und auch in Ortschaften nicht mehr als 50 km/h fahren dürfen und nicht wie er glaubte, mit Vollgas durch den Ort rasen sollen, damit man als Erster im Ziel ist, ging dem Herrn Manager ein Licht auf. Ich glaube sogar, daß der Rallyesport hier einen Freund mehr gefunden hat.

Als ich mich dann von ihm verabschiedete, fragte ich noch, woher er diese Vorstellung vom Rallyesport habe, worauf er mir antwortete: "Man liest es doch immer in den Zeitungen, von 'Wilden Rallye-Fahrern' und 'wieder schwerer Unfall durch Rallye-Raser' usw. (Wobei die Zeitung nicht schrieb, ob die Rallye überhaupt behördlich angemeldet war!)

Mit dem Wunsch, daß ich noch viele solcher Leute treffen würde, um sie über das Rallyefahren aufzuklären zu können, verabschiedete ich mich bis zum nächsten Mal als Euer

W. Smolik



Interview

mit Herrn Peter K o s c h k e

Herr Koschke wurde zusammen mit Herrn Eisenhofer 1972

Gau-Automobil-Rallyemeister

R: Welche Gaumeisterschaftsläufe haben Dir 1972 besonders gut und welche haben Dir nicht gefallen?

P.K. Am besten hat mir die Edelweiß-Rallye gefallen, wohl darum, da es das erste Mal war, daß ich ins Ausland gefahren bin. Dies war auch meine längste und größte Rallye. Allein das Training war schon ein Erlebnis. Die Irrfahrten im Gebirge zwischen Jugoslawien und Österreich im Schnee - kein Herunterkommen mehr usw...

Überraschend gut fand ich auch noch die Herkommer-Rallye. Vom Hörensagen konnte ich nicht viel davon halten, Da sie mehr aus dem Sektor der Bundeswehrveranstaltungen kam, war man der Meinung, da kann mit Stil nicht viel drin sein; aber in dem Jahr war sie wirklich ausgezeichnet.

Enttäuscht gegenüber vorigem Jahr war ich auf jeden Fall von der Rallye Bavaria. Letztes Jahr absolute Spitzenklasse, hatte sie dieses Jahr insbesondere in der Organisation so viele Mängel, daß der Gesamteindruck erheblich getrübt wurde.

Gegenüber der vorjährigen Konzeption - halb Schotter, halb Asphalt waren es heuer nur lange, für Fahrer und Beifahrer langweilige Überführungsetappen und die Entscheidung fiel ausschließlich auf den brutalen Schotterstrecken, die selbst uns, die wir einiges gewohnt sind, zu brutal waren. Die Überraschung mit laufend unbesetzten Kontrollen sind einer solchen Veranstaltung einfach unwürdig.

Der erste Teil der Ries-Ostalb-Rallye im Württemberger Stil hat mir nicht besonders gefallen, nur von SP zu SP quer durch das Land fahren. Der zweite Teil mit haarigen Orientierungsetappen hat mich dann schon mehr begeistert. Wir haben uns zwar oft verfahren, aber es hat trotzdem noch g'langt.

Da die RIOG-Rallye nächstes Jahr Meisterschaftslauf ist, ist es vielleicht ganz interessant, auf die letzte Veranstaltung einzugehen. Trotz der Reklame - Fürs Gebetbuch verbürgt sich Herbert Marecek - war's damit nicht besonders weit her, da ziemlich viele Fehler im Buch waren. Außerdem war sie mit einem sehr geringen Aufwand organisiert. Man fragte sich oft, warum man eigentlich im Gelände herumfuhr, wenn keine Kontrollen da sind. Ob diese Veranstaltung im nächsten Jahr "Meisterschaftswürdig" ist, möchte ich sehr in Zweifel ziehen.

R. Möchtest Du oder der Karl Eisenhofer nächstes Jahr wieder bei der Gaumeisterschaft mitfahren oder habt Ihr irgendwelche andere Pläne?

P.K. Ich bin jetzt im 3. Semester Elektrotechnik. Der Rückstand, den ich durch das Rallyefahren letztes Jahr erreicht habe, muß ich heuer wieder aufholen. Deswegen gibt es für mich vorerst überhaupt keine Rallyepläne. Beim Karl sieht es ähnlich aus. Der ist jetzt erstmal Faschingsprinz und hat daher das erste viertel Jahr andere Verpflichtungen.

Vielleicht fahr ich während der Semesterferien eine größere Veranstaltung ins Ausland; was anderes interessiert mich sowieso nicht.

Der Karl wird nach dem Fasching bestimmt wieder eingreifen. Ob er aber seinen Manta nochmal herrichtet und mit welchem Beifahrer er da fährt, steht noch in den Sternen.

R. Was hältst Du von den 200km -Rallies?

P.K. Die Ausgrabung dieses Veranstaltungstyps ist sehr zu begrüßen. Aber in welche Bahnen das jetzt gelenkt worden ist, finde ich nicht ganz richtig, da wahrscheinlich das Niveau sinkt. Allerdings hat der Gau einiges getan, um die Veranstalter zu unterstützen.

Ob das aber ausreicht, möchte ich noch bezweifeln, da es wohl doch einen Unterschied zwischen Orientierungsfahr-

ten und Kurzrallies gibt.

R: Wie stellst Du Dir den Idealtyp einer genehmigungspflichtigen Veranstaltung in Zukunft vor?

P.K. Man muß unterscheiden zwischen dem Idealtyp für den Veranstalter und dem Teilnehmer:

Dem Fahrer gefällt sicher eine abwechslungsreiche Rallye mit langen Sonderprüfungen auf Teer, Schotter und Sand am besten, gewürzt mit einigen Schotterkurzetappen.

Für den Veranstalter muß eine Rallye in Zukunft etwas anders ausschauen. Man wird die Entscheidung auf einigen kurzen SP s oder SE s suchen müssen, die für den Allgemeinverkehr gesperrt sind.

Eine Entscheidung auf der Strecke ist gewiß nicht mehr möglich. Ob der Veranstalter eine Schotterkurzetape in die Fahrt aufnimmt, muß er letztenendes mit sich und seinem Bankkonto ausmachen.

Beschränkungen auf Gruppe I und nur Sommerreifen sind im Hinblick auf diese Umstände absolut zu begrüßen.





Eiler Bernhard 27 Jahre

Lizenzfahrer
ADAC-Sportabzeichen in Gold 1972
21 Rallies 1972

Erfolge 1972:

Rallye Lyon-Charbonnier	Silber
RIOO-Rallye	Gold
Ostmark-Rallye Weiden	Gold
Ries-Ostalb-Rallye	Gold KS
Olympia-Rallye	Bronce
Rallye München-Wien-Budap.	Gold
Chiemgau-Rallye	Gold KS 2.G.

Pläne für 1973:

Weniger (bleibt uns als Lizenzfahrer auch nichts anderes übrig).

Gerber Karl-Heinz 36 Jahre

Lizenzfahrer
ADAC-Sportabzeichen in Silber
16 Rallies 1972

Erfolge 1972:

Rallye Marienberg	Gold
Ostmark-Rallye	Gold
Rallye Süd Nürnberg	Gold KS
Herkomer Rallye	Gold KS
Rallye Nordbaden	Gold KS
Rallye München-Wien-Budap.	Gold KS
Chiemgau-Rallye	Gold KS



Naumann Axel

Lizenzfahrer
ADAC-Sportabzeichen in Bronze
10 Rallies 1972

Erfolge 1972:

Rallye Marienberg	Silber
Herkomer-Rallye	Silber
Hunsrück-Rallye	Silber
Olympia-Rallye	Bronce
Chiemgau-Rallye	Bronce

Verlaan Gerhard 28 Jahre

Lizenzfahrer
ADAC-Sportabzeichen in Silber
7 Rallies 1972

Erfolge 1972:

Rallye Groß Gerau	Gold KS
Franken Winter Rallye	Silber
RIOO-Rallye	Silber
Ostmark Rallye Weiden	Gold



Fischer Arno 25 Jahre

Lizenzfahrer
ADAC-Sportabzeichen in Silber
15 Rallies 1972

Erfolge 1972:

Rallye Lyon Charbonnier	Silber
Ries Ostalb-Rallye	Gold KS
Hunsrück-Rallye	Gold
Herkomer Rallye	Gold KS
Olympia Rallye	Silber
Rallye München-Wien-Budap.	Gold
Chiemgau-Rallye	Gold KS



Naumann Sieglinde

Ausweisfahrerin seit 1972

Bestplacierter Ausweisfahrer bei der Scuderia-Sportmeisterschaft und beste Dame

4. Platz im ADAC-Junioren-Pokal für Orientierungsfahrten 1972

1972: 46 Starts - davon 10 Rallies

Erfolge 1972:

Orientierungsfahrt Kaufbeuren (JP)

1. Platz

Rallye Marienberg	Silber
Rallye Idar-Oberstein	Silber
Herkomer Rallye	Silber
Chiemgau-Rallye	Bronce
Münchner Kindl Fahrt	Silber

Ohr bei Fuß.

Es sollte eine Meisterschaft für Ausweisfahrer geschaffen werden. Das Problem war aber, Lizenzfahrer mitfahren zu lassen oder nicht. In der Punktevergabe hätte man sie ja ausklammern können.

Die "Pro-Lizenzler" kämpften bis zum letzten Blutstropfen, aber das Argument, einen Meisterschafts-
lauf bekommen nur die Veranstalter, die ausschließlich Ausweisfahrer starten lassen, gab dann letzten
Endes den Ausschlag.

Treu und brav meldeten sie ihre Termine an, immer mit dem Zusatz "Meisterschaftslauf" – "ohne
Lizenzfahrer", bis auf zwei, nämlich die Clubs, die 1972 bereits Kurz-Rallye-Veranstalter-Erfahrung
gesammelt haben.

Alle anderen hoffen, daß ihnen der Jahresbewerb den großen Starterfolg bringt. Spätestens nach den
ersten drei Bewerbungen wird sich das Feld der Meisterschaftsaspirenden auf maximal fünf Teams dezimie-
ren und die restlichen Ausweisler werden kann nach freier Wahl fahren, vielleicht irgend eine namhafte
"vierhunderter" bei einem rallyeaktiven Fahrer, statt der südbayerischen "Kurzen" bei einem Ver-
anstalter, der vielleicht 1972 im Junioren-Cup enttäuschte.

Es wird Veranstaltungen geben, die mit dreißig Startern bereits überdurchschnittlich gut besucht sein
werden. Dieses wirtschaftliche Risiko für den Veranstalter wird etwas abgedeckt werden, sodaß der
null-von-null-Erfolg garantiert ist, für den sportlichen Erfolg gibt es aber keine Bürgschaften.

Es wird 1973 also 12 Kurzrallies geben, dabei dürfen die Lizenzfahrer nur bei der

- | | |
|-------------|--|
| | 2. Münchener-Kindl-Fahrt am 10. 11. 73 |
| und bei der | 2. Rallye Waldkraiburg am 1. 12. 73 |

starten.

Als Gausportleiter Wilhelm Lyding die Neu-Veranstalter darauf hinwies, daß die Starter ihre Kunden
sind und für sie eben das Beste zu tun ist, da wußten die beiden anwesenden Scuderianer, daß ihre Ent-
scheidung richtig war. Sie hatten sich für ihre Stammkunden entschieden.

24./25. 3.73	MSC-Passau
14. 4. 73	AC Lauingen
28. 4. 73	AC Bavaria
19. 5. 73	AC Landsberg
17. 6. 73	AC Deggendorf
14. 7. 73	KFC Eggenfelden
28. 7. 73	MSC Regen
1./2. 9. 73	MC Schongau
Sept. 73	MC Unterthingau
Okt. 73	DASCA Augsburg
10. 11. 73	Scuderia München *)
1. 12. 73	MSC Waldkraiburg *)

*) mit Lizenzfahrer

und ein schön ergebnis Kratzebein machten die
zukünftigen Fahrer südbayerischer "Kurz-
Rallies" auf der Tagung, als es darum ging, Lizenz-
fahrer für solche Wettbewerbe zuzulassen.

KURZ RALLIES 73

KURZ RALLIES 73



Wickenhäuser

Sportzentrum für OPEL-Fahrzeuge in München
Schwanthalerstr.36 Nähe Hauptbahnhof ☎ 55 89 11



Aus unserer Tuning-Abteilung - Manta Spezial -

- Sie können ihn kaufen -



Dieses Fahrzeug ist für den öffentlichen Straßenverkehr zuge-
lassen. Um die für den Motorsport entwickelte Kotflügelver-
breiterung auch in der Straßenversion anbieten zu können, wurden
die Kotflügelverbreiterungen mit dem Frontspoiler weiter ent-
wickelt.

Nach engster Kalkulation können wir diesen

Manta 2-türig, 1900 ccm
Kotflügelverbreiterung
Frontspoiler
Sonderlackierung Kristall
4 8 Zoll Felgen Ronal 72
4 235/60 VR 13 Reifen Pirelli mit Schlauch
Frachtgebühr, Kühlerdauerfüllung, Kfz.-Schein
TÜV-Überprüfung und Zulassung

für DM 13.370,77 incl. 11 % MwSt

anbieten.

Sollte dieses Fahrzeug zum motorsportlichen Einsatz kommen,
empfehlen wir zur Grundausstattung

Hinterachssperre und Verbundglasscheibe.

Weitere Einbauten wie Schalensitze, Fahrwerksverbesserungen,
Motorbearbeitungen, Überrollbügel, Motor- und Tankunterschütz,
Sportgetriebe, Ölkühler mit Thermostat usw. werden in unserer
Tuning-Abteilung eingebaut. Unser Leiter der Tuning-Abteilung,
Hans von Knorring und unser Kfz.-Meister und Sachbearbeiter der
Sport-Betreuung, Otto Schmid, werden Sie hierüber gerne beraten.



Wickenhäuser

Sportzentrum für OPEL-Fahrzeuge in München
Schwanthalerstr.36 Nähe Hauptbahnhof ☎ 55 89 11



Für die Teilnehmer unsichtbar lag eine Stoppuhr neben der Stempeluhr, so daß der "international" erfahrene ZK-Mann jederzeit über den 'Springzeitpunkt' informiert war. Er sah damit auf einen Blick, ob der betreffende noch vor dem Springen der Uhr stempeln könnte und somit seine Tätigkeit entsprechend eilig vornahm oder ob genügend Zeit war, da bereits die nächste Minute lief.

Der angesprochene Funktionär, dessen Rallyeerfolge bei Orientierungsentscheidung in letzter Zeit zu wünschen übrig ließen, sieht ohne diese Erläuterungen seine junge "Funktionärslaufbahn" sonst gefährdet.

Und irgendwie möchte jeder erfolgreich sein.



H.S.

ERWIN IST DOWN - ERWIN IST DOWN - ERWIN IST DOWN - ERWIN IST DOWN

Nun habe ich Euch eine sooo schöne Versicherungs-Story geschrieben. Den Pulitzer-Preis wollte man mir dafür verleihen. Ich dachte, ich könnte mich vor lauter Anfragen nicht mehr retten. Aber der Briefkasten blieb leer - das Telefon stumm.

Also dann,

bis zum nächsten Mal !

Erwin Remele
8 München 40
Unertlstr.24, Tel.: 308227

Außerdem suche ich noch immer 2 Mitarbeiter (Fixum 1.800,--)

ERWIN IST DOWN - ERWIN IST DOWN - ERWIN IST DOWN - ERWIN IST DOWN

- Erinnerungen an die Vergangenheit -

Beim Lesen eines Artikels des letzten Reports wurde folgende Begebenheit bei der "Münchner-Kindl-Fahrt" ins Gedächtnis zurückgerufen:

"Ein Funktionär stand als SE-ZK in finsterner Nacht und wartete auf die nächsten ganz-schnell-ihren-Zeitstempel-haben-wollenden Teilnehmer.

Der nächste kam auch. Es war ein BMW, der da auf dem vom Regen aufgeweichten Hopfengartenweg daher"krümelte". Der Funktionär, in seinem, das Licht der vielen Scheinwerfer reflektierenden weißen Mantel, brachte seine Hände in die gewohnte Stellung, so daß die Handinnenflächen einen Winkel von 84° zueinander bildeten um die herausgereichte Bordkarte sicher zu fassen. Das tickende Ungetüm im Hintergrund wartete bereits darauf der Karte einen Abdruck hinterlassenden Schlag zu versetzen.

Das Fahrzeug kam mit Mühe zum Stehen. Was jedoch nicht kam, war die Bordkarte. Man sah den Beifahrer verzweifelt suchen - hinter der Sonnenblende, zwischen den Fahrtunterlagen, am Boden vor dem Sitz, im Handschuhfach. Der Fahrer kam ihm zu Hilfe.

Der Funktionär wollte auch beim Suchen behilflich sein, öffnete die Beifahrertüre, entdeckte hinter dem Beifahrersitz das sehnlich Gesuchte, zog es eilig an sich und stempelte. Etwas verwundert nahm der Beifahrer anschließend die Bordkarte wieder zurück und das Fahrzeug verschwand in der Dunkelheit.

Der Funktionär glaubt jedoch sich entsinnen zu können, in dem Fahrzeug einen leserbriefschreibenden Co-Piloten entdeckt zu haben."

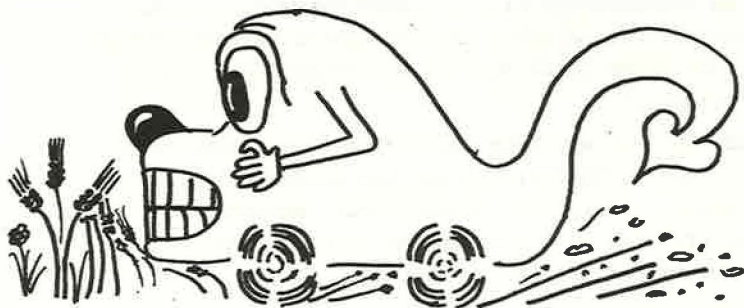
Es wurden noch weitere Stimmen laut, wonach der Funktionär auch andere Teilnehmer "geärgert" haben soll, indem er anscheinend zeitweise recht langsam die Stempelmaschine bediente.

Der einfache Flurschädling

(*Destructus agrarius Simplex*)

Noch sind See und Bach sowie Weg und Feld hart gefroren;
noch regiert General Winter ! Doch wenn das Eis bricht und die
ersten Immen die Palmkätzchen umschwirren, ist seine Zeit ge-
kommen.

Heuschrecken gleich, unter lautem Brummen zieht er in Schwärmen
von 20 - 200 Exemplaren durch die Lande. Vorzugsweise in der
Dunkelheit benützt er Wald- und Feldwege zu schnellen Fortbe-
wegung .(Er ist sehr unstet und wechselt schnell den Ort des
Befalls). Besonders schädlich wirkt er sich aber dann an spitz-
winkligen Abzweigungen und in Gebieten mit Flurbereinigung aus.



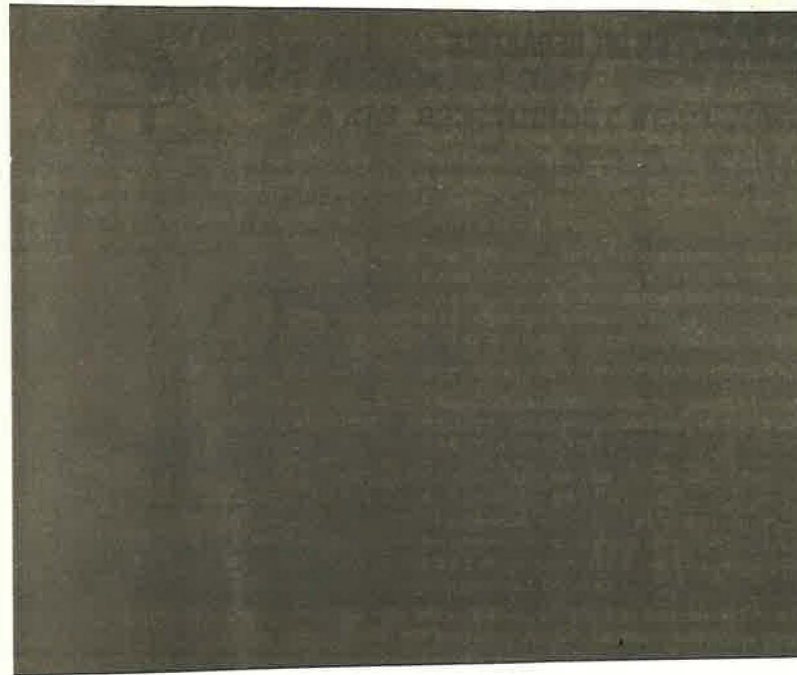
Hier verlässt er gern die Wege und zieht ohne Rücksicht auf die
Art des Anbaues eine tiefe Spur durch das jeweilige Feld. Durch
das massierte Auftreten sind oft ganze Landstriche innerhalb kür-
zester Zeit vernichtet.

Da die Erforschung dieser Spezies noch nicht vollkommen abge-
schlossen ist, kann seinem Wüten z. Zt- noch nicht mit dem nötigen
Nachdruck Einhalt geboten werden. Von der obersten Behörde für die
Koordination der Schädlingsbekämpfung sind jedoch alle Landrats-
ämter und Polizeidienststellen angewiesen worden, alles zu unter-
nehmen um dieses Untier in die Schranken zu weisen.

Sie sind doch kein D. A. S. ? - oder ?

B.Eilert

(aus dem Bayer. Fachblatt für Schädlingsbekämpfung)



Haben Sie "ihn" schon bestellt ???
Den Report meinen wir.

Das Januarheft 1973 das zum letzten Mal kostenlos verschickt wird
enthält nochmals ein Bestellformular, im Falle, daß Sie Ihr
letztes Formular verlegt haben.

.....
Ausschneiden und unter Beifügung von DM 10.-- in bar oder in Brief-
marken einsenden an:

Scuderia-Report, 8000 München 90, Deisenhofener Strasse 37

Ich/wir bestellen hiermit monatlich"Scuderia-Report" 1973

..... name	 vorname	 clubzugehörigkeit
..... ort (*PZ)	 straße	 metier: Rallye-Fahrer, R.- Beifahrer, Slalom-oder sonstiger Spezialist, Club,Firma oder sonst.

Den Betrag von DM ist beigelegt in ... bar/Briefmarken

.....
Unterschrift

BRIEFE | AN DIE REDAKTION

AUTOMOBIL-CLUB TEGERNSEER TAL e. V.

im DTC

An die
Redaktion von
Scuderia-Report

8 München 90

Deisenhofener Str. 37

Liebe Scuderia Redaktion,

Ihre Kritik unseres 1. Winter-Slaloms in Ihrer Dezember Ausgabe hat uns nicht unvorbereitet getroffen, denn auch wir haben uns in der Zwischenzeit die Mühe gemacht, unsere Fehler genau zu analysieren und sind für jede konstruktive Kritik dankbar.

Bestimmt werden wir bei unserem nächsten Slalom diese Fehler nicht mehr machen und würden uns sehr freuen, wenn der Verfasser des Artikels und Fahrer von Scuderia München am Start sein würden.

Mit freundlichen Grüßen
AUTOMOBIL-CLUB TEGERNSEER TAL e. V.

i. A.

Rosi Bullmann
Widenmayerstrasse 31

München, den 28.12.72

Lieber Igor !

Darf ich Sie so nennen? Ganz ehrlich gesagt, war ich im November ein bißchen enttäuscht, daß Ihre angekündigte Rezeptübergabe ausblieb. Da Sie nun so ehrlich sind und sogar Ihre finanziellen Nöte preisgeben, kann man Ihnen ja gar nicht böse sein. Ich kenne mehr Autosportler, die für ihre anspruchsvolle "Braut" immer Geld (nötig) haben. Aber das soll wirklich kein Hinderungsgrund sein, wenn Sie mir Ihr Geheimrezept anvertrauen wollen, kann man das auch bei einem Bummel, zum Beispiel durch den englischen Garten, machen. Man braucht dazu ja kein Sèparè, oder ? Daß ich das Rezept wie meinen Augapfel hüten werde, dessen können Sie versichert sein. Und was Ihre Person betrifft, werde ich Schweigen wie ein Grab.

Es würde mir selbst leid tun, wenn so eine, irgendwie lustige Geschichte, wie es Ihre Briefe an Scuderia sind, durch meine Indiskretion kaputt gehen würde.

In der Hoffnung, nun doch noch zu dem geheimnisvollen Rezept zu kommen verbleibe ich mit

freundlichen Grüßen



8183 Rottach-Egern
Edelweißstr. 8
c/o B. Hinz

15. Dezember 1972-uh/hi

Der neue Fiat 128 Rally ist da!

FIAT

Vertragswerkstatt und Händler

Auch wenn Sie nicht unbedingt an Rallies teilnehmen wollen: als sportlicher Fahrer sollten Sie sich ein Bild von dieser neuen Fiat-Sportlimousine machen. Am besten probefahren!



A. Schröfl

Neuwagen - Reparatur
Ersatzteile - Zubehör
Tankstelle - Pflegedienst
Unfallinstandsetzung
Einbrenn-Lackiererei

8035 Gauting bei München
Grubmühlerfeldstraße 52
Telefon (08 11) 86 42 37

- Über den FIAT-Sportpokal
- berät Sie unverbindlich
- unser Herr RITTER

MEINBURK



BOSCH-Leistungsprüfanlage für alle PKW-Typen

Unsere Spezialisten prüfen Ihr Fahrzeug auf Wirtschaftlichkeit
und Sicherheit

Die Prüfung vermittelt Ihnen ein exaktes Bild vom Zustand Ihres Wagens:

Leistung	Elektrische Anlage
Motorfunktion	Vergaseranlage
Abgase	Verbrauch

BOSCH-Leistungsprüfstand jetzt in unseren Betrieben I und II.

Betrieb I: Am Frankfurter Ring, Ingoistädter Straße 43, Telefon 35 50 81

Betrieb II: Nähe Hauptbahnhof, Seidstraße 13-15, Einfahrt Denisstraße,
Telefon 59 30 67

Geht's um BOSCH

geh zu MEINBURK

An

Redaktion von
Scuderia-Report8 München 90
Deisenhofenerstraße 37

Dieses Brief betrifft: "Wer ist Igor?"

Liebes Herr Redakteur,

Igor möchte zu Beginn von Brief diesem, wünschen glückliches und erfolgreiches "1973" für alle Leser von Report, sowie Personen von Redaktion. Bittet Igor alle "Freunde", wo er hat direkt oder indirekt kommentiert, glossiert oder kritisiert in "1972" um Absolution und um Verständnis, wenn er tut gleiches in "1973".

Hat Igor gehabt vor kurzer Zeit Nacht schlaflose und ist gekommen auf Idee zu Thema "Wer ist Igor?". Ist sich heute enorm modern zu wählen Personen für mögliches und unmögliches. Denkt Igor an Wahl von

Bundeskanzler,
Mister Bizeps,
Fußballer des Jahres,
Sportler des Jahres,
Frau schönstes auf Welt,
Mann wo ist gekleidet am besten,
Frau wo ist schlampigstes usw.

Weil sich niemand will sein Igor, ist doch am besten, auch zu wählen Person von Igor. Kann sich werden gewählt durch Umfrage in Report. Wer bekommt Stimmen meiste, ist dann "Igor 72".

Stiftet Igor richtiges für Person dieses, Becher wo heißt "Igor-Becher". Ist sogenanntes Becher "Wander-Pokal", wo geht über in Besitz endgültiges, wenn gewonnen wird 3 Mal hintereinander oder 5 Mal insgesamt.

Bittet Igor Redaktion von Report zu machen Leserumfrage nach "Igor 72" und Becher zu überreichen an Person gewähltes. Kann Wahl aus Gründen von Vereinfachung auch erfolgen durch Mitglieder von Scuderia bei Club-Abend oder von Personen von Redaktion von Scuderia-Report.

Hat Igor richtiges bereits gekauft Becher mit Gravur, wo ist nur noch einzusetzen Name von "Igor 72".

Ist Igor gespannt, wer wird gewählt zu "Igor 72".

Dank vielen, sagt Igor an "O K" für Worte seine bei Feier von ADAC im Bayerischen Hof. Ist es auch Igor geglückt zu machen kleines Verschen hierzu:

"Igor dankt für Vorschlag zu bekommen Teller vom Gau,
wird sich zeigen bei Wahl, ob Igor ist Mann oder Frau."

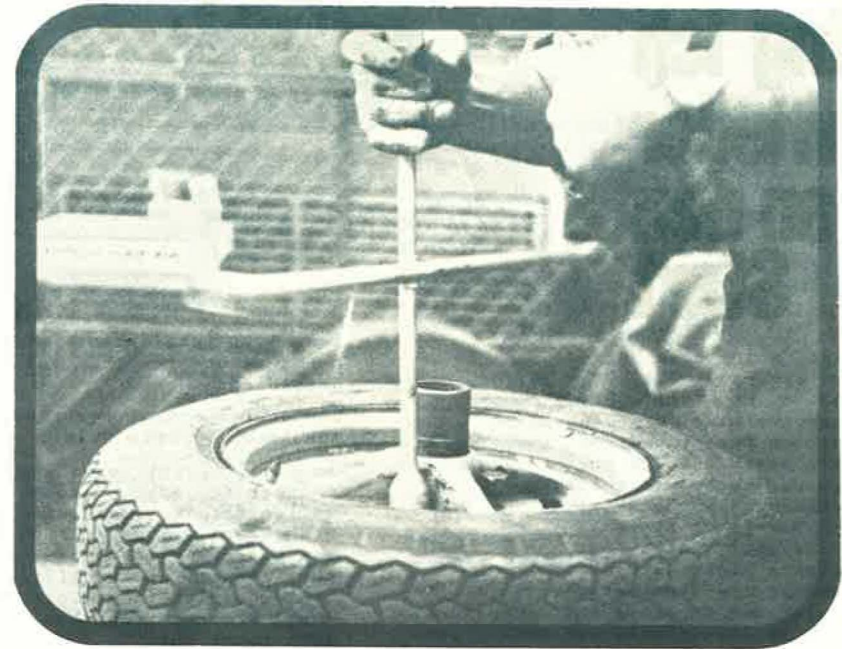
Wurde aufgeführt bei Weihnachtsfeier von Scuderia, Sketch über Entstehung von Report. Hat Igor gehört, daß wurde gesagt: "Sketch war Pater Bernhard- und Liebl-Festival in Rein-Kultur". War niemand dabei, wo hat gefunden Pointe um zu machen Schluß. Leider!!.

Anlage:
Igor-Becher mit
getrennter Post.

Es grüßt herzlich

I G O R

Die Qualifizierten



**Wir lassen nicht jeden an Ihr Auto ran.
Unsere Reifen-Fachleute müssen schon einiges
mitbringen. An Wissen und Erfahrung.
Lassen auch Sie nicht jeden ran!**

TYRESOLES
REIFENDIENST

In über 50 Städten

8 München 70, Zielstattstr. 40, Tel. 78 20 92

8 München 80, Grafingerstr. 29, Tel. 40 75 95

Am liebsten ging ich wieder an den Start

Bericht eines "Nachwuchs-Beifahrers" aus seiner Sicht



Vorbereitung - Ausfall

Also, angefangen hat es so: Samstag, 17.12.72 - Endlich kam "Sie". Die Ausschreibung der "Jänner" Aus dem Kuvert und sofort damit auf ein gewisses Örtchen. Die Ausschreibung wurde gelesen von vorn nach hinten mindestens 4 mal. Aber ich blickte nicht ganz durch. Samstag abend Wanderpokal-Verleihung im Schwabinger Bräu. Eilert kommt, ich zu ihm hin, hoast das scho kriagt? Ja? was is, fahrmas mitanand? Bernhard: i woas no net.

Sonntag 18.12. Weihnachtsfeier des MSC-Süd. Gerber ist da. Er zu mir: Du, was duastn vom 4. bis zum 6. Januar? I brauchat an Servis für Jänner. Daraufhin meine Frau, wenn da Gerhard frei kriagt, dann fahrt ers ja seiber. Wir reden noch ein wenig und dann kommen wir darauf, wir könnten sie eigentlich zusammen fahren. Ich sag zum Karl Heinz ich schau, daß ich frei bekomme. Gesagt, getan. Montag. Ich nehme den Hörer, wähle und eine verschlafene Stimme meldet sich, "Gerber". Es war ja immerhin schon 1/2 12 Uhr. Du, i hob frei kriagt.

Nennung ausfüllen, wegschicken und dann zum ADAC. Herr Köberl sehr nett, verspricht die Lizenz sofort wegzuschicken.

Dann Auto herrichten, Reifen besorgen und bespiken und dergleichen mehr.

Den Jahreswechsel verbringe ich in Obing beim Wurmi.

Am 1.1., Gerber kommt zum Obinger See, Ein bisschen Kaffee trinken, dann wird es dunkel und wir gehen aufs Eis. Ein bisschen links, ein bisschen rechts, etwas driften, voll beschleunigen, Vollbremsung, Stotterbremse usw. Es geht recht gut.

Dienstag, meine Lizenz noch nicht da. Anruf in Frankfurt: "Ja wissen sie, die ging am Freitag schon weg und heute kam sie wieder zurück. Aber sie wurde sofort weitergeleitet, sagt man mir."

Am Mittwoch ist sie dann endlich da. Die Nennbestätigung kam auch, wir haben Start-Nr. 34.

Jetzt fehlt nur noch die Auslandsstartgenehmigung. Ich wieder ans Telefon, Frankfurt, dort erklärt man mir, die sind alle telegraphisch an den Veranstalter gegeben worden - hoffentlich -

Dann am Donnerstag in der Früh um 1/2 7 Uhr trete ich beim Gerber an. Es ist das erste Mal, daß ich bei einer genehmigungspflichtigen Veranstaltung beifahre. Alles nochmals durchgeprüft und in Ordnung. Wir laden um und auf geht's. Auf der

Autobahn überholen wir Helmut Tita. Er holt Hannes Rothfuß in Reichenhall ab. Ein paar freundliche Worte mit dem "Grenzer" und wir sind drüben.

In Königswiesen angekommen erledigen wir die Papierabnahme, bekommen die Rallye-Schilder.

Wir warten noch auf Arno und Werner, die Beifahrer von Scherer und Hesse. Dann geht's auf zum

Training. Wir mit M+S ohne Nägel. Papier und Kugelschreiber wird hergerichtet und los. Leichte rechts, mittlere links lang lang, mittlere rechts lang macht zu, mittlere links, leichte rechts, leichte links, Kuppe geradeaus us.w.

Das hin und her verträgt mein Magen nicht ganz und außerdem hatte ich die "Pille" zuspät genommen. Aber es ging. Gerber diktierte; ich schrieb auf. Ganze 36 Seiten DIN A4 Die rechte Hand tat mir schon schrecklich weh. "Scharfe rechts, geht über in scharfe links wurde angesagt, ich schrieb auf und schaute zufällig auf und meinte dann, do schreim ma liaber a sehr scharfe rechts und a sehr scharfe links, weis do soweit aba geht - so gehts weiter.

Als wir fertig waren mit "Schriebmachen" fahren wir nochmals ins Fahrtleitungsbüro und fragen nach Zimmern. Wir bekommen eines in Unterweißenbach, 6 km entfernt. Wir fahren hin, das Zimmer ist sehr schön. Unser erster Gang ist dann ins Gastzimmer, wir bestellen etwas zum Essen. Wiener Schnitzel. Gerber sagt zur Bedienung - dasselbe noch einmal - er hatte sehr großen Hunger.

Dann kamen Arno und Werner. Der Schrieb wurde ins Reine übersetzt. Arno schrieb, Werner las vor. Ich schrieb, Heinz las vor. 36 Seiten sollten auf 11 Seiten verteilt werden. Es ging nicht, das Papier ging aus. Dann hatte



plötzlich einer Karten zur Hand und auf gings - 18 ja, 20 ja, 22 weg usw.

Werner und Arno nach 4 Glühwein schliefen nachher sehr gut.

Dann kam endlich der "große Tag" Es wurde gefrühstückt und der Aufschrieb fertiggemacht.

Heinz fuhr inzwischen nach Königswiesen um nachzuschauen, ob "unser" Service schon da war. Er war da. Hannes Geier, Rolf Krüger, Dieter Janssen unser Dr.

Und dann kamen Sie, Krisam, Thalmeier, Scholz und Freundin, Busch, Driver Smolej, Nagel, Nagel, Schöller, Solf.

Wir fuhren zur techn. Abnahme. Alles sehr ruhig. Organisation mäßig. Ein bisschen reden und hin und herlaufen. 1/2 12 Uhr die erste Pille und um 13.00 Uhr die zweite. So stehts geschrieben.

13.29 wurde in unsere Bordkarte geschrieben. Ein letztes Foto, aufs Dach klopfen, die Fahne ging hoch und auf gings.

1. Runde

1. Etappe	22 km	25 Minuten
2. Etappe	13 km	20 "
3. Etappe	24 km	28 "
4. Etappe	43 km	48 "
5. Etappe	13 km	17 "

3. u. 4. Etappe mit Sonderprüfung. Es ging eigentlich alles gut. Wenn "er" mir zu schnell wurde, sagte ich einfach zu einer scharfen, eine sehr scharfe, besonders auf Eis.

Zweite Sonderprüfung, kurz vor dem Ziel. Gerade 300 m, sehr scharfe rechts, Eis, links und rechts Zuschauer und Graben. Gerade voll, vor der Kurve sehr

schön gestellt, rechts rumgeworfen, auch schon zog er uns links in den Graben. Mit zwei Rädern darin ca. 20-30 m zugebrabht, dann fing er sich plötzlich und schoß wie eine Rakete aus dem Graben auf die Strasse nach rechts zum anderen Graben. Kurz Bremse, Bremse auf, halt, Rückwärtsgang, 1. Welle und Stoff. Dann durchs Ziel der SP.

Etappenziel ZK am Sportplatz in Königswiesen. Zeitnehmer sitzt im Sportlerheim. Und es pressiert.



Ich bekomme den Gurt nicht auf, die Bordkarte geht nicht unter der Sonnenblende hervor, nichts passt. Endlich. Ich stürze heraus über die Stufe ins Haus, durch eine Tür, schreie - 47 - der Funktionär sagt ganz ruhig - 46 - Gott sei Dank, geschafft. Und noch dazu mit Null. Ich war happy.

Heinz fuhr inzwischen zum Service. Auch ich ging dort hin. 30 m von der ZK bis zum Serviceplatz. Sehr gut ausgesucht.

2. Runde, auf gehts. Wir schnallen uns fest. Km und Zeit wie bei Runde 1. Nur die 1. Etappe wurde auf 40 Minuten verlängert wegen dem Service. Es ging viel besser wie in der 1. Runde. Ich kam nicht mehr so oft aus dem Schrieb. Die Zeiten langten auch noch. Wir kommen gut über die Runde. Immer noch mit Null.

Hesse mußte leider hier aufgeben - durchgebrannte Kopfdichtung - und das bei einem neuen Auto. Wo Eugen doch noch trainieren mußte für die Monte, um das Auto besser kennenzulernen. Armer Eugen.

Dann die 3. Runde:

- 1. Etappe 22 km 40 Minuten
- 2. Etappe 13 km 13 "
- 3. Etappe 24 km 24 "
- 4. Etappe 43 km 46 "
- 5. Etappe 13 km 15 "

1. Etappe leicht. Wir fahren gemütlich. Jansen/Schmitt auf Simca Rallye II, hinter uns Scherer/Fischer. Jansen ist inzwischen in unserer Minute. Er wechselte in einer kurzen Etappe die Reifen und schon fing er sich etwas. Diese Technik war wohl nicht ganz richtig.

Bei der 2. Etappe waren wir mit 81 Sekunden dabei. Nicht so schlimm. 3. Etappe - Helm auf, wieder anschnallen, Buch aufschlagen. Und los gehts.

Scherer ist inzwischen auch da. Hat etwas gefangen. Sonderprüfung ist sofort nach der ZK. Aber das merkte ich erst viel später. Wir lassen Scherer vorbeifahren und fahren weiter. Einige Zeit später ist es dann soweit. Mittlere links, Eis, optimal, gerade links mit Rinnen, alles Eis, "sehr gut" auf einmal bricht er nach hinten rechts aus, gegenlenken und auf dem Gas bleiben. Und dann ist es aus.

Ein Holzpfeiler fliegt durch die Luft. Das Auto fliegt in die Luft, schüttelt sich, ist nur mit zwei Rädern (rechts) auf der Straße - nochmal einen Sprung in die Luft und dann gehts abwärts links.



"Wir fliegen", wo doch sonst nur Opel fliegen. Ein Aufprall ca. 3 m tief und 15 m weit in einer Wiese. Ich schreie - Heinz hoit di fest, hoit di fest. Aber der tut es ganz automatisch am Lenkrad. In der nächsten Sekunde kam der Wald auf uns zu. Ich schrie, brems - und auf einmal standen wir. Der Motor lief noch. Das Licht brannte auch noch, also nichts wie weg. Rückwärtsgang 10 m, 1. Gang, Slalomfahrenderweise zwischen Wassergräben, Hügeln und Bäumen hindurch schlängelnd kamen wir wieder auf die Strasse. 100 m weiter eine Seitenstrasse. Die Lenkung kratzte, die Wassertemperatur stieg ins Rote. Wie aus einem Munde kam das "schoit an Motor aus". Und

dann standen wir. Abends um 1/2 8 Uhr in der Prarie und es war eiskalt. Dann besichtigten wir das Auto. Es sah "eigentlich" recht gut aus. Aber es dampfte fürchterlich. Ich krieche auf dem Boden herum und leuchte unter das Auto. O we ! Loch in der Ölwanne, Unterbodenschutz abgerissen, Kühlerschlauch ab, Kotflügel gestaucht. Heinz bringt die linke Tür nicht auf usw. Wir besichtigen die Stelle unseres Ausrittes. Wir hatten noch Glück im Unglück, wir hätten ebenso gut in einem Graben landen können, der kurz nach unserem Stillstand kam.

Wir warten und gehen auf und ab. Es kommen noch ca. 10 Autos und dann ist es still. Gott sei Dank wir waren angeschnallt.

Im Auto sitzend überlegen wir, was jetzt wohl am besten zu machen wäre. Wirschauen in das "Road Book" um zu sehen, in welche Richtung wir nun marschieren müssen. Wir glaubten immer noch, wir befänden uns noch auf der Sonderprüfung. Dabei stellten wir fest, daß wir ja bereits 3,1 km von der Sonderprüfung entfernt waren. "Armer Gerhard". Aber ich lerne es schon noch.

Wir marschierten los, nach ungefähr 2 km kam uns ein Auto entgegen, Ganz normal. "Oha" ein Zivilist. Im Auto saßen drei junge Burschen. Sie fuhren uns nach Königswiesen. Am Serviceplatz angekommen meldete ich bei der sich dort befindenden ZK, daß die Startnummer 34 ausgefallen sei.

"Unser" Service packte alles ein und wir fuhren zusammen noch zur SP 2. Eine halbe Stunde zuschauen und frieren.

Dann geht es ab ins Hotel. Am nächsten Morgen beim Frühstück. Scherer ist auch da. Er ist als einziger von uns angekommen.



Mit unserem Service-Auto fahren wir zu der Stelle, wo unser "Flieger" stand. Wir schleppten ihn nach Königswiesen.

Während ich diesen Bericht schreibe, sitze ich in unserem Service-Bus und lasse mich nach Hause fahren.

Und dabei wollte ich doch in Österreich auch einmal ankommen.

PS: Vielen Dank an unseren Service, in der Hoffnung Euch wieder zu bekommen, wenn wir Euch mal wieder brauchen.

Verkauf

Verkaufe Mitte März Simca 1000 Rallye Gruppe 2, 1110 ccm, ca. 74 DIN/PS, Überrollbügel, Hosen-trägergurte, Fahrwerk verbessert, alles TÜV. Erstzulassung September 71, 31000 km, Verkaufsbasis: DM 4.700,--
Bernd Röthig 0811/594861 (Hypobank)

KOMMENTAR

Maßhalten rief schon mal einer, und dann wurde es übertrieben, bis man in der tiefsten Talsohle war und andere zum Herauskommen brauchte.

Maßhalten mit Vernunft und Überlegung, ja !

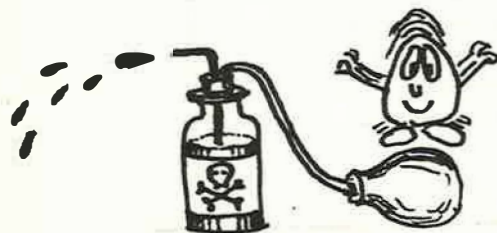
Z.B. bei Kurzrallies nur Serien-Tourenwagen zuzulassen ist in Anbetracht des behördlich bedrohten Rallyesports eine Selbstbeschränkung, die nur dienen kann. Als Veranstalter aber auch noch zu sagen, ich will die Motorsportler, die sich über viele Jahre hinweg qualifiziert haben, nicht dabei haben, ist praktisch Ironie der Selbstjustiz.

Daß Unerfahrene auf den Rat der Erfahrenen nichts geben ist nicht neu, und daß selbst Erfahrene gelegentlich in ihrer Meinung umfallen können, hat sich gezeigt. Daß dieser Herdentrieb in die Hose geht ist nicht unberechtigt zu fürchten. Einige Hosen werden ganz schön voll sein, hinterher.

In einem Jahr werde ich mich wieder melden, zum gleichen Thema, mit genauen Gewichtsangaben über die vollen Hosen,

rein netto wird es gewogen von Ihrer

Giftspritze



Es stimmt nicht,

daß die Versicherungs-Story im Dezemberheft über unseren "Driver" war,

daß alle Schauspiel-Debütanten sich vollsaufen lassen,

daß Scuderia einen Clubausflug im Grödnertal hatte, nur weil 5 dort waren

daß Franz-Joseph nicht mehr mag,

daß bei der Jahreshauptversammlung lauter Witze erzählt wurden, weil dort so viel gelacht wurde,

daß die Scuderia 1973 geschworen hat ein "Diszipliniertes Haufen" zu werden,

daß Gerhard Verlaan bereits schon Angebote bekommen hat, bei denjenigen beizufahren

daß uns nur Leser schreiben, damit ihre Briefe abgedruckt werden,

daß ein Beischläfer Beisitzer werden wollte

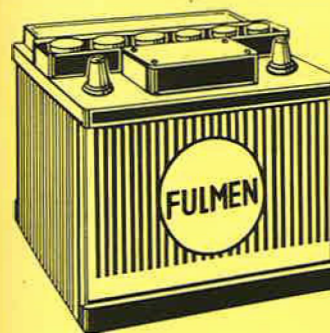
daß Eilert beim Reden schon einmal eingeschlafen ist,

daß man für ein paar kurze Worte auch 10 Minuten brauchen kann.

Der kleine Tip

Was tun, wenn Ihnen in einer Wüste das Benzin ausgeht?

Warten Sie ruhig ab. Früher oder später wird ein netter pfeifender Mann vorbeikommen, der auf seinem melkenweißen Weg zur nächsten Camel-Verkaufsstelle ist. Bitten Sie ihn, daß er Ihnen einen Kanister Benzin mitbringt.



FULMEN

JETZT AUCH IN MÜNCHEN MIT EINER WERKSEIGENEN NIEDERLASSUNG.

FULMEN

IST DER GRÖSSTE FRANZÖSISCHE BATTERIE-HERSTELLER.

FULMEN

IN DER ERSTAUSRÜSTUNG VIELER FRANZÖSISCHER KRAFTFAHRZEUGE.

FULMEN

1 JAHR GARANTIE AUF ALLE KFZ-BATTERIEN.

FULMEN

HAT SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH BATTERIEN FÜR ALLE DEUTSCHEN KRAFTFAHRZEUGE.

BATTERIEN



FULMEN - AVG MBH.
NIEDERLASSUNG 8 MÜNCHEN 82
TRUDERINGERSTR. 293
TEL. 0811/422363



BATTERIEN